



MONTAGSPOST – Nachrichten, Termine, Informationen

19. März 2018

Liebe Genossinnen und Genossen der KölnSPD,
liebe Freundinnen und Freunde der Sozialdemokratie,

hier wieder die aktuellen Berichte und Termine der KölnSPD. Viel Spaß beim Lesen und immer dran denken: Wenn etwas Spannendes passiert, schickt es uns zu. Die Montagspost lebt vom Mitmachen.

Bitte beachtet die Deadline: Wenn Ihr Termine oder Artikel für uns habt, sendet Texte und Bilder bitte bis jeweils Freitag, 12 Uhr an: termine.koelnspd@gmx.de. Änderungen bzw. Absagen bereits eingereichter Termine bitte sowohl an termine.koelnspd@gmx.de als auch an Lukas Behrenbeck (l.behrenbeck@web.de) mitteilen, da Letzterer somit die Termineinträge auf koelnspd.de anpassen kann.

Glück Auf!

Frank Mederlet
Geschäftsführer

Marco Malavasi
Redaktion

Delegiertenkonferenz der AsF: Mehr Lohngerechtigkeit

Die AsF Köln hat auf ihrer Delegiertenkonferenz gestern fünf Frauen neu in den Vorstand gewählt: Dr. Helen Eckmiller, Hanna Fritz, Stefanie Mauch, Natalie Mittler und Lena Teschlade. Die bisherige Beisitzerin im Vorstand, Igone Pagano wurde zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Der Vorstand besteht damit wieder aus insgesamt 11 Frauen: <http://www.asf-koeln.de/vorstand-der-asf-koeln/>. Zudem hat die Delegiertenkonferenz einstimmig entschieden beim Delegiertenprinzip zu bleiben. Die Ortsvereine werden daher gebeten, auf ihren Hauptversammlungen ihre Delegierten zur AsF zu wählen und in der Mitgliederverwaltung MAVIS zu hinterlegen.



Nach dem formellen Teil hat die AsF darüber diskutiert, wie die ungleiche Bezahlung von Männern und Frauen überwunden werden kann. Frauen bekommen in Deutschland noch immer etwa 21 Prozent weniger Gehalt.

Daher markiert der Equal Pay Day am 18. März 2018 den Tag, bis zu dem Frauen in diesem Jahr quasi umsonst gearbeitet haben.

Anja Weber, DGB Vorsitzende NRW hat betont, dass Tarifverträge ein sehr wirksames Instrument sind, die Lohnunterschiede zumindest deutlich zu reduzieren. Beträgt der Lohnunterschied bei gleicher Arbeitszeit insgesamt etwa 14%, so liegt der Unterschied in tarifgebundenen Unternehmen bei nur 4%. Auch die schlechte Bezahlung von Tätigkeiten, die überwiegend von Frauen ausgeführt werden wie beispielsweise Pflegeberufe, kann man zumindest teilweise mit der Allgemeinverbindlichkeit von Tarifverträgen nachkommen. Sie lobte den wegweisenden Tarifabschluss der IGMetall mit der Möglichkeit einer 28 Stunden Woche mit Teillohnausgleich für Männer und Frauen, die sich stärker der Sorgearbeit widmen wollen. Gleichzeitig betonte sie aber auch, dass flexible Arbeitsmodelle mit Heimarbeit flankierende rechtliche Bedingungen brauchen, damit Frauen nicht tagsüber die Sorgearbeit und nachts eine Vollzeitstelle in Heimarbeit machen.

Daniela Jansen, AsF Landesvorsitzende NRW äußerte die Hoffnung, dass wir spätestens 2035 den Equal Pay Day am 01. Januar feiern. Um dieses Ziel zu erreichen, muss noch mehr Transparenz für jede Einzelne darüber geschaffen werden, wie sie im Vergleich zu ihren männlichen Kollegen bezahlt wird. Die vorherige Landesregierung hatte hierzu einen Entgelt-Check in der Öffentlichen Verwaltung in NRW eingeführt, der jetzt von Schwarz-Gelb aber nicht mehr fortgeführt wird. Die Regelungen im Koalitionsvertrag kritisiert Daniela als nicht weitreichend genug. Die Vereinbarung zum Rückkehrrecht in Vollzeit gilt nur in Betrieben mit mehr als 45 Mitarbeitern. Dies trifft aber nur auf etwa 2 Prozent der knapp 3,6 Millionen Betriebe in Deutschland zu. Auch bestehende Instrumente wie das Entgelttransparenzgesetz sollen nur überprüft, aber nicht weiterentwickelt werden.

Die Frauen können ihren Teil dazu beitragen, in dem sie die bestehenden Instrumente auch für sich nutzen. Die AsF Vorsitzende, Marion Sollbach war die einzige im Raum, die bereits von ihrem Auskunftsanspruch nach Entgelttransparenzgesetz Gebrauch gemacht hat. Es gibt noch viel zu tun, um wirklich Lohngerechtigkeit in Deutschland herzustellen. 2035 scheint dabei ein sehr optimistisches Ziel.

Termine

Plenum "Frieden und Freiheit für die Türkei und Kurdistan"

Köln gegen den Krieg in Afrin

Mittwoch, 21. März 2018

17.00 Uhr

Rudolfplatz zum Alter Markt, Köln

Für die KölnSPD spricht Berit Kranz.

Am 21. März ist Newroz, das Neujahrsfest der Kurdinnen und Kurden. Wir begehen Newroz, indem wir hier zusammen gegen den Krieg des türkischen Regimes protestieren und uns mit der Bevölkerung in Afrin solidarisieren!

Die Türkei, NATO-Mitglied und EU-Beitrittskandidat, führt seit dem 20. Januar einen völkerrechtswidrigen, blutigen und zerstörerischen Belagerungs- und Besatzungskrieg gegen die kurdische Enklave Afrin in Nordsyrien.

Türkische Kampfjets bombardieren tagtäglich die kurdischen Siedlungen in und um Afrin. Artillerie und Leopard-Panzer aus deutscher Produktion nehmen Dörfer unter Beschuss, türkische Todesschwadronen und mit dem türkischen Regime verbündete Islamisten morden die Zivilbevölkerung, verwüsten Siedlungen und vernichten die Lebensgrundlagen der dort lebenden Menschen. Bis Mitte März wurden Hunderte getötet und über 60.000 Menschen mussten ihre an der Grenze liegenden Dörfer verlassen und wurden so zu Binnenflüchtlingen im eigenen Land.

Für diesen Invasionskrieg der türkischen Regierung gibt es weder ein Mandat oder eine Resolution der UN noch gibt es eine Erlaubnis durch die syrische Regierung. Somit ist der Krieg gegen Afrin, das seit Jahren über 300.000 arabische Kriegsflüchtlinge aus Aleppo, Jarablus und Idlib beherbergt, schlicht und ergreifend ein Völkerrechtsbruch, ein illegaler und illegitimer Aggressionsakt.

Trotzdem aber herrscht auf internationaler Ebene Schweigen gegenüber den Verbrechen des türkischen Militärs. Weder von der Bundesregierung und der EU noch von der Völkergemeinschaft oder der NATO gibt es Versuche und Initiativen, diese Gräueltaten zu beenden. Der völkerrechtswidrige Krieg wird stillschweigend geduldet. Die türkische Regierung behauptet, dass der vom Sicherheitsrat ausgerufenen Waffenstillstand das Gebiet um Afrin nicht betreffe, und sie werde ihren Einmarsch fortsetzen, bis alle „Terroristen“ vernichtet sind. Mit „Terroristen“ meint sie die kurdischen Volksverteidigungseinheiten (YPG), die zur Zerschlagung des IS (Islamischer Staat) entscheidend beigetragen haben und mit den USA koalieren.

Diese Doppelmoral der Völkergemeinschaft ist beschämend. Dieser Doppelstandard öffnet weiteren Gräueltaten Tür und Tor und ermutigt die türkische Regierung, ihren Besatzungskrieg gegen die Zivilbevölkerung in Afrin fortzusetzen und auszuweiten. Die Kriegsverbrechen in Afrin sind der Bundesregierung genauso bekannt wie die fortgesetzten Menschenrechtsverstöße in der Türkei. Doch die Bundesregierung schweigt im „Interesse einer Normalisierung des Verhältnisses zur Türkei“ – und macht sich so mitschuldig an den Verbrechen!

Wir Kölnerinnen und Kölner sagen „Nein zum Krieg des türkischen Regimes!“ Dieser Krieg wird auch mit aus Deutschland gelieferten Waffen geführt. Die Leopard-Panzer und Haubitzen töten Zivilist*innen in Afrin und zerstören die Lebensgrundlagen der Bevölkerung.

Die Bundesregierung muss sich ohne „Wenn und Aber“ für einen sofortigen Stopp des türkischen Angriffs in Afrin/Nordsyrien einsetzen.

Alle deutschen Rüstungsexporte in die Türkei müssen umgehend gestoppt werden, eine Modernisierung der Leopard-2-Panzer durch Rheinmetall darf nicht stattfinden.

Deutschland und die EU sind aufgefordert, sich konsequent gegen eine weitere Gewalteskalation und für Rechtsstaatlichkeit, Menschenrechte sowie die Ahndung und Aufarbeitung von Straftaten gegen das Völkerrecht in der Region einzusetzen.

Veranstalter: Plenum „Frieden und Freiheit für die Türkei und Kurdistan“, das aus Friedens-, Menschenrechtsgruppen und Einzelpersonen besteht. Wir unterstützen den Aufruf:

Dogan Akhanli · AK Zivilklausel an der Uni Köln · AL – Alternative Liste an der Uni Köln ·

Antifaschistisches Aktionsbündnis – Köln gegen Rechts · Berivan Aymaz MdL, (Die Grünen) ·

Joseph Bakir, Künstler · Thomas Baumgärtel, Künstler · Volker Beck · Matthias W. Birkwald, MdB

(Die Linke) · Christoph Butterwegge, Politikwissenschaftler · Bündnis90/Die Grünen Köln · DFG-VK

Köln · Dialog-Kreis · DIDF Köln · Die Linke Köln · Die Linke im Rat d. Stadt Köln · Die Linke im

Kreistag Rhein-Erft · Friedensforum Köln · Dr. Sharo Garip (Akademiker f. d. Frieden) · Grüne Jugend

Köln · Internationaler Versöhnungsbund Köln

Dr. Rolf Mützenich, MdB

Facebook-Talk mit Dr. Rolf Mützenich und einem weiteren Gast

Dienstag, 27. März 2018

21.00 Uhr

In dieser relativ jungen und anderen Talkshow als die bekannten Runden der Mainstream-Medien stellen sich jeden Dienstagabend in Köln zwei Gäste den Fragen des mehrköpfigen Moderatorenteams. Hierbei steht nicht ein bestimmtes Thema im Vordergrund, sondern die Gäste als Personen selber – und das live. Facebook-Nutzer können den Talk unter folgendem Link verfolgen: <https://www.facebook.com/TbdWertheim/>

Aber auch diejenigen, die Facebook nicht nutzen (wollen), können über Youtube den Talk mit Rolf Mützenich ansehen: <https://www.youtube.com/c/tbdWertheim>

OV Ehrenfeld

Ehrenfeld Palaver: Ein Abend mit Simone Lange

Samstag, 7. April 2018

19.30 Uhr

BüZe Ehrenfeld, Venloer Straße 429, Köln

Die SPD EHRENFELD startet unter dem Titel "SPD EHRENFELD PALAVER" eine neue Veranstaltungsreihe, in der Personen des aktuellen politischen und kulturellen Zeitgeschehens der interessierten Öffentlichkeit vorgestellt werden - jeweils mit einem Vortrag und anschließender Möglichkeit der Diskussion.

Zur Premiere der Reihe begrüßen wir in Ehrenfeld die SPD-Politikerin und Flensburger Oberbürgermeisterin SIMONE LANGE, die sich für den Vorsitz der Partei bewirbt und damit beim SPD-Sonderparteitag am 14. April gegen die vom amtierenden Bundesvorstand für den Parteivorsitz designierte ANDREA NAHLES antritt - nicht nur die Kölner SPD-Mitglieder eine gute Gelegenheit, sich von der Kandidatin bei ihrem ersten Auftritt im Rheinland ein persönliches Bild zu machen.

Friedrich-Ebert-Stiftung

Vorstellung der Studie: Berufsschulen in der dualen Ausbildung und regionalen Wirtschaft

Dienstag, 10. April 2018

19.00 Uhr

Berufskolleg des Rhein-Sieg-Kreises Siegburg, Aula, Gebäude B, Hochstraße 1-7, 53721 Siegburg

Unser Land braucht starke Berufsschulen! Wie sie in Zeiten von Akademisierung, Digitalisierung und sich wandelnden Berufsbildern stark bleiben, wollen wir bei unserer Veranstaltung am 10.04.2018 in Siegburg diskutieren, mit Vertreter*innen von IHK Düsseldorf, der Wissenschaft, Schulleitung und Schüler*innen. Jochen Ott, schulpolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, moderiert die Veranstaltung.

SPD Ratsfraktion

Wie wird Köln fit für die Zukunft?

Samstag, 28. April 2018

11.00 Uhr

LVR Horion Haus, Hermann-Pünder-Straße 1, 50679 Köln

In den kommenden Jahren wird sich entscheiden, welches Gesicht Köln als wachsende Stadt in der Zukunft bekommen wird. Es gibt riesige Herausforderungen: Wohnungsnot, Schulbaukrise, Bildung und Mobilität, um nur die Wichtigsten zu nennen. Gleichzeitig bietet die Digitalisierung noch ungeahnte Chancen: moderne Verkehrsplanung, Industrien 4.0 oder Impulse für das soziale Miteinander.

Gemeinsam mit der Wiener Zukunftsforscherin Christiane Varga wollen wir einen Blick in die Zukunft wagen: Welche Weichen müssen wir bereits jetzt stellen, um Köln zukunftsfähig zu machen? Wir möchten mit Ihnen zusammen Lösungsansätze entwickeln.

Anhand nationaler und internationaler Beispiele wollen wir eine Vision eines modernen Köln entstehen lassen. Die SPD-Fraktion freut sich über das Wachstum der Stadt und lädt auch ausdrücklich alle Neu-Kölner*innen herzlich ein, mit zu diskutieren.

Der Eintritt ist frei!

SPDqueer Köln

Come-Together-Cup

Donnerstag, 31. Mai 2018

10.00 Uhr

Vorplatz des Müngersdorfer Stadion, Köln

Wir laden euch ein auch dieses Jahr wieder am Come-Together-Cup teil zunehmen. Wir freuen uns, wenn viele dabei sind!

Wenn jemand Spaß daran hat am Kuchenstand oder beim Würstchen Verkauf mit zu machen, dann darf er/sie sich vertrauensvoll an Karsten Löffert wenden.

Ihr erreicht ihn unter Karstenloeffert@web.de helfen kann und darf jeder!

Hiermit erhaltet ihr noch einige Informationen zum diesjährigen Come-Together-Cup, der am Donnerstag den 31. Mai 2018 ab 10:00 Uhr auf dem Vorplatz des Müngersdorfer Stadion stattfindet.

Der Spendenlauf beginnt um 13 Uhr. Aus diesem Grund treffen sich alle Läuferinnen und Läufer um 12:15 Uhr auf den "Jahnwiesen" hinter dem Stadion. Nach dem Lauf treffen sich alle Genossinnen und Genossen um 15:00 Uhr am Stand des LSVD Köln e.V., um dann um 16:00 Uhr gemeinsam das Promispiel zu schauen.

HKB: Kommunalzertifikat

Wie arbeitet eine Stadtverwaltung?

Samstag, 9. Juni 2018

10.00 Uhr

SPD-Parteihaus, Magnusstraße 18b, 50672 Köln

Tagesseminar mit Christiane Jäger, Guido Kahlen, Rafael Struwe und Simon Bujanowski

Der Antrag ist geschrieben, die Mehrheit gefunden, der Beschluss gefasst. Aber was passiert eigentlich danach? Wie werden politische Aufträge bearbeitet, wer übernimmt welches Aufgabenfeld und wo kann man nachfragen, wenn man Informationen zur Sachlage braucht? Unsere Referenten informieren über den Aufbau der Stadtverwaltung und berichten aus Ihrer Perspektive als (ehemaliges) Mitglied der Stadtverwaltung, Ratsmitglied und Bezirksvertreter.

Die Teilnahme kostet 10 Euro und beinhaltet einen Mittagssnack.

Anmeldung bis zum 1. Juni 2018 an katrin.bucher@hkb.koeln.

V.i.S.d.P.: Frank Mederlet, SPD Köln, Magnusstr. 18b, 50672 Köln; Redaktion: Marco Malavasi; Bildnachweise: maxbasel, privat